



50 Jahre Fussballgeschichte

1. Die Herren waren zuerst am Ball

-Vom schwierigen Neubeginn bis zur ersten Meisterschaft im Jahre 1967-

In der Saison 1950/51 trat erstmals eine Mannschaft des neu gegründeten SV Oberotterbach zu einem Pflichtspiel an. Das Auftaktspiel in Heuchelheim ging leider glatt mit 0:7 verloren. Aber bereits im Oktober konnte gegen Billigheim mit einem Unentschieden der erste Punktgewinn verzeichnet werden. Leider konnte man sich darüber nicht lange freuen, weil Billigheim diese Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurückzog und deshalb der Punkt in der Abschlusstabelle abgezogen wurde. Den nachweislich ersten Punkt für den SV Oberotterbach in einem Rundenspiel mit Bestand in der Tabelle erkämpfte sich die Mannschaft beim 1:1 Unentschieden am 4. März 1951 in Dörrenbach. In der Abschlusstabelle dieser Runde belegte man mit 1:27 Punkten leider nur den letzten Platz von den acht teilnehmenden Mannschaften aus Rohrbach, Gleishorbach, Rechtenbach, Winden, Heuchelheim, Steinfeld und Dörrenbach. Der erste Sieg gelang dann in der folgenden Spielzeit am 7. Oktober 1951 mit einem 6:1 gegen die neu gegründete 1b-Mannschaft von Oberhausen/Barbelroth. Trotzdem musste man auch zum Schluss dieser Spielzeit mit dem letzten Tabellenplatz vorlieb nehmen, wenn gleich auch schon 17 Punkte verbucht werden konnten.

Bild 13a

B.u.: Zwei Mannschaften aus den Gründerjahren

v.l.(stehend): *Otto Hüther, Willi Schwerdtfeger, Hans Speyrer, Westphal, Otto Erhart, Werner Peter, Richard Speyerer, Edmund Lackenbauer, Otto Jacob, Ernst Sonnendecker*

(kniend): *?, Hans Bernzott, Günter Paul, ?,?*

(sitzend): *Hermann Nehrer, Heinz Rock, Quito Rock, Hans Westermann*

Die wohl doch eher dürftigen sportlichen Erfolge, 1952/53 erreichte man mit 9:21 Punkten den vorletzten Tabellenplatz und 1953/54 mit 9:29 Punkten gar nur wieder den letzten Platz am Ende der Saison, waren wohl mit ausschlaggebend, dass in der folgenden Saison keine Mannschaft mehr gemeldet wurde.

Der Neustart einer aktiven Mannschaft in der Spielrunde 1955/56 misslang wohl gründlich (5:39 Punkte, Platz 12 von 12 Mannschaften), so dass auch 1956/57 keine Mannschaft gemeldet wurde. Im folgenden Jahrzehnt bewegte sich die Erfolgskurve der Oberotterbacher Fußballer kontinuierlich nach oben. Einem 9. Platz mit 21:29 Punkten unter 13 Mannschaften folgte in der Saison 1958/59 gar ein 4. Platz mit einem erstmals positiven Punktekonto von 31:23 (13 Mannschaften). In der Spielzeit 1960/61 konnte mit dem 3. Platz (18:14 Punkte bei 9 Mannschaften) das bis dahin beste Ergebnis der Vereinsgeschichte erzielt werden.

Bild 13b

BU: Eine Mannschaft der frühen 60er Jahre auf dem Sportplatz in Dörrenbach

v.l.: (stehend): *Horst Rebsamen, Helmut Paul, Edgar Ebinger, Ernst Sonnendecker, Ludwig Ruffra, Otto Hartmann, Hans Walther, Roland Sieche, ?, Schwerdtner, Jakob Weber, Günter Paul*

Nach einer eher durchwachsenen Runde 1961/62 (11. von 16 Mannschaften mit 26:36 Punkten)



gelang 1962/63 wieder eine Steigerung mit dem 4. Platz unter 14 Mannschaften und einem Punkteverhältnis von 29:23 (aber 75:94 Tore!).

In diese Spielzeit fällt leider auch die sportliche "Katastrophe" des SVO.

Es wird wohl nie ganz geklärt werden können, ob es die tags zuvor stattgefundene Hochzeit eines Sportkameraden oder die große Hitze war, die die Beine der Otterbacher Fußballer so schwer werden ließ. Fakt ist, die 10(!) Otterbacher spielten im Schatten, die Gegner in der Sonne. Ergebnis: Eine 0 : 26 Niederlage gegen Pleisweiler. Ein großes Boulevardblatt empfahl dem damaligen Bundestrainer Sepp Herberger die Pleisweilerer Stürmer zur WM nach Chile mitzunehmen.

Bild 15

BU: Spielzene aus einem Lokalderby gegen den SV Rechtenbach aus den 60er Jahren

Bild 14

BU: Dicht gesäumt beobachten zahlreiche Zuschauer das Lokalderby gegen den SV Rechtenbach

Nach zwei Spielrunden im letzten Drittel der Tabelle, ging es in der Spielzeit 1956/66 wieder deutlich aufwärts. Platz 9 von 19 Mannschaften und einem ausgeglichenen Punkteverhältnis von 28 : 28 Punkten.

In die Saison 1966/67 startete die Mannschaft mit vier Siegen in Folge, so unter anderem auch mit einem Pokalerfolg gegen die eine Klasse höher spielenden Sportfreunde aus Steinfeld.

Mit einem 4:2 Heimerfolg gegen Eußerthal sicherte sich die starke SVO-Truppe am 11. 12. 1966 die vorzeitige Herbstmeisterschaft. In der Rückrunde gab man nur gegen den späteren Dritten Silz ein Auswärtsspiel (2:3) und das am Ende unbedeutende Spiel in Gleishorbach (2:3) verloren. Vom stärksten Verfolger Birkenhördt konnte man sich in einem spannenden Spiel schließlich 3:3 unentschieden trennen, so dass bereits ein Tag vor Saisonende mit einem 4:2 Erfolg gegen Waldhambach die erste Meisterschaft für den SVO und damit der Aufstieg in die B-Klasse unter Dach und Fach gebracht werden konnten.

Der erste große sportliche Erfolg

Aufstieg in die B- Klasse des Fußballkreises Bad Bergzabern

Abschlusstabelle im

Bild 16

BU Meistermannschaft 1966/67

Folgende Spieler schafften damals den Aufstieg

v. l.(stehend): 1. Vors. Adolf Dahl, Kurt Theilmann, Manfred Fried, Alfred Oerther, Heinz Ebinger, Edgar Ebinger, René Stirus, Helmut Paul, Siegfried Lohr, Schriftführer Richard Kainzbauer, (sitzend) Spielleiter Ernst Sonnendecker, Manfred Meyer, Ludwig Ruffra, Manfred Nehrer, Günter Dahl, Horst Rebsamen

Meisterschaftsjahr 1966/67

Nach den mühevollen Gründerjahren und der bis dato besten Platzierung mit dem 3. Platz in der Saison 60/61 gelang im Jahre 1967 den Otterbacher Fußballern mit der Meisterschaft in der C-Klasse Bad Bergzabern der erste große Wurf. Unter 12 Mitbewerbern errang das Team unter Spielleiter Ernst Sonnendecker mit drei Punkten Vorsprung vor Birkenhördt den Meistertitel und stieg erstmals in der Vereinsgeschichte in die B-Klasse auf.



Der Erfolg der Otterbacher Fußballer zählte um so mehr, da man ihn mit einer äußerst dünnen Spielerdecke von 17 Aktiven, davon waren vier nur einmal eingesetzt, erreicht hat.

Eine starker Sturm mit Heinz und Edgar Ebinger sowie René Stirius und Günter Dahl setzten die gegnerischen Abwehrreihen derart unter Druck, dass die eigene Abwehr um Helmut Paul, Ludwig Ruffra, Manfred Nehrer und Manfred Meyer nur wenig Tore zulassen musste. Im Mittelfeld zogen Alfred Oerther und Horst Rebsamen geschickt die Fäden. Siegfried Lohr, Manfred Fried, Kurt Theilmann und Otto Schütz ergänzten das erfolgreiche Team.

_Spieler_Anzahl der Spiele_Tore__Meyer Manfred_24__Oerther Alfred_24_3__Paul
Helmut_24_6__Rebsamen Horst_24_3__Ruffra Ludwig_24__Stirius René_24_8__Ebinger
Heinz_22_33__Dahl Günter_20_1__Ebinger Edgar_18_21__Fried Manfred_8_1__Lohr
Siegfried_8_1__Theilmann Kurt_8_1__Schütz Otto_4__Hey Otto_1__Paul
Günter_1__Schmidt Dieter_1__Siegel Heinz_1_____

Fritz Beck

Die 1.Mannschaft von 1967-99

Nach dem ersten großen Erfolg unserer Mannschaft mit dem Erringen der Meisterschaft in der Saison 66/67 und dem damit verbundenen Aufstieg in die B-Klasse Bad Bergzabern musste man feststellen, daß das Niveau in dieser Klasse wesentlich höher war als in der C-Klasse. Im ersten Jahr zugehörigkeit zur B-Klasse konnte man zwar noch einige Erfolge verbuchen, jedoch reichten die bis zum Saisonende errungenen 16:44 Punkte trotzdem nur für den 16. und damit letzten Tabellenplatz. Doch durch den glücklichen Umstand, daß in diesem Jahr keine Mannschaft Absteigen musste, konnte man ein weiteres Jahr in der Klasse verbleiben. Das zweite Jahr in der B-Klasse begann sehr vielversprechend mit einem Sieg gegen Wilgartswiesen. Doch im Laufe der Saison zeigte sich das unsere Mannschaft in diesem Jahr zu schwach war um die Klasse zu halten. Es gab zwar am 4. Spieltag noch einmal einen Sieg gegen Vorderweidenthal und am 8. Spieltag ein Unentschieden gegen Dörrenbach, doch darauf folgte eine Serie von 22 Niederlagen. Zum Ende der Saison hatte man somit 5:55 Punkte zu Buche stehen, war damit wiederum letzter und musste in die C-Klasse Absteigen. Auch nach der Rückkehr in die C-Klasse konnte unsere Mannschaft nicht mehr an die Leistung der Saison 66/67 anknüpfen. Man belegte am Rundenende den 10. Tabellenplatz bei 18:34 Punkten. Auch in den darauffolgenden Jahren reichte es nur noch für Plätze im hinteren Mittelfeld bei stets negativem Punktekonto. Erstmals nach dem Abstieg konnte unsere Mannschaft in der Saison 74/75 wieder um den Aufstieg mitspielen. Die bis Saisonende errungenen 37:11 Punkte reichten jedoch nur für den 3. Tabellenplatz. Dieses Spieljahr sollte das einzige in den 70iger Jahren bleiben das mit einem positiven Punktekonto beendet werden konnte. Erst zu Beginn der 80iger Jahre kam der Erfolg zurück. So verpasste man in der Saison 84/85 nur ganz knapp den Aufstieg als die Mannschaft mit 36:16 Punkten den 2. Platz belegte. Zwei Jahre später wurde das Ziel, die Meisterschaft, noch knapper verfehlt. Die in dieser Saison erreichten 49:11 Punkte bei 92:29 Toren reichten wiederum nur für den 2. Tabellenplatz. Entscheidend in diesem Spieljahr war, daß gegen den direkten Konkurrenten und späteren Aufsteiger aus Kapsweyer beide Spiele verloren wurden. Wiederum zwei Jahre später, in der Saison 88/89, war es dann endlich soweit der Verein konnte die zweite Meisterschaft der Herrenmannschaft feiern (Bericht an anderer Stelle). Auch in der B-Klasse konnte man die ersten zwei Jahre gut mithalten. So erreichte die Mannschaft in der ersten Saison zur Überraschung vieler, die im SV Oberotterbach einen sicheren Abstiegsanwärter sahen, am Rundenende den 7. Tabellenplatz bei 31:29 Punkten. Und auch im zweiten Jahr konnte sich die Mannschaft im Mittelfeld der Tabelle etablieren. Man belegte in der Abschlusstabelle den 9. Platz bei 27:33 Punkten. Nach einigen Abgängen für die kein gleichwertiger Ersatz gefunden werden konnte dann allerdings der Abstieg in die C-

Klasse. Mit den erreichten 13 Punkten belegte man nur den 16. Tabellenplatz.

Auch in der C-Klasse setzte sich der sportliche Abwärtstrend fort. Nachdem die Mannschaft in der Saison 92/93 noch einen 5. Tabellenplatz erreichte, folgte im Jahr darauf ein 8. Platz und schließlich der 11. Tabellenplatz.

Die Spielzeiten 1995/96 und 96/97 wurden dann sogar nur auf dem 14. und damit letzten Tabellenplatz beendet.

In der Saison 97/98 konnte nach einigen Spielerzugängen der Abwärtstrend gestoppt werden. Zum Abschluß des Spieljahres standen 41 Punkte auf der Habenseite, was den 5. Tabellenplatz bedeutete. Auch im darauffolgenden Jahr konnte man sich im Mittelfeld der Tabelle halten.

Der Verein hofft, daß sich dieser positive Trend auch in Zukunft fortsetzt, und daß im neuen Jahrtausend bald wieder eine Meisterschaft der Herrenmannschaft gefeiert werden kann.

2. Oberotterbacher Fußballdamen sind erfolgreich

Damenfußball 1969 – 2000

Wie alles begann

An Fasching, im Jahr 1969 nahmen Oberotterbacher Frauen und Mädchen in Fußballtrikots verkleidet am Umzug teil. Danach traf man sich mit den Männern zu einem Gaudispiel. Irgendwann im Frühsommer 1969 betrachtete sich Marianne Ruffra zu Hause an der Wand ein Foto von diesem Juxspiel bei dem ihr Mann Ludwig gegen diese Damenauswahl mitwirkte.

"Das wärs, wir gründen eine Damenmannschaft" dachte sie sich und trat mit der Idee an Gerda Dahl und Annemarie Sonnendecker heran. Diese waren davon gleich begeistert und schon bemühte man sich im Dorf noch Mädchen zu finden, die mitmachen würden. Man traf sich sowieso schon regelmäßig im Oberdorf zum Dauerlaufen und joggte bis an den östlichen Ortsausgang. Als erste kamen Brigitte Eck und Irene Döbling dazu und der Kreis der Sportbegeisterten wurde immer größer. Nun verabredete man sich manchmal hinter der Kirche (heutige Otterbachhalle) um sich sportlich zu messen. Kugelstoßen, Tauziehen und andere Disziplinen standen auf dem Plan. Ab und zu wurde auch gekickt. Dies machte anscheinend so viel Spaß, daß man sich nun öfter zum Fußballspielen traf. Es kamen immer mehr junge Damen zum Treff und es wurde munter gespielt. Eines Tages kam man zu dem Entschluß sich als richtige Fußballmannschaft zu organisieren. Man traf sich nun regelmäßig und trainierte fleißig. Der erste Trainingstag war ein Mittwoch. Zunächst wurde noch in eigener Regie geübt und man kam ohne Trainer aus.

Startschuß mitten im Sommer

Am 3. August 1969 war es dann endlich soweit. Das halbe Dorf war auf den Beinen um das Ereignis "Damenfußball" auf dem Sportplatz zu sehen. Zur Rasenplatzeinweihung in Oberotterbach hieß der erste Gegner ASV Landau. Mit den Spielerinnen Brigitte Fried, Margit Mehl, Erika Kirsthaler, Sonja Bleicher, Brigitte Eck, Marianne Ruffra, Ingrid Hefner, Elke Döbling, Monika Sonnendecker, Doris Weber, Annemarie Sonnendecker, Brigitte Nist, Christa Eichmann und Gerda Dahl lief man mit gebrauchten rot-weißen Trikots der Herrenmannschaft auf und verlor das Spiel mit 0:4 Toren. Vor dem Rückspiel, das 14 Tage später stattfand, verstärkte sich die Mannschaft mittlerweile mit Martha Bauer, Klara Pleske, Evi Sarter, Ilse Reis, Irene Döbling und Sigrid Meyer. Es lief nun schon besser und man unterlag nur noch 0:1. Für die Damenmannschaft war die Anfangszeit recht schwer, wurde man doch von allen Seiten nur belächelt. Den ersten Sieg in der Damenfußballgeschichte des SVO gelang bereits am 21.9.1969 im dritten Spiel mit 3:1 gegen Göcklingen. Historische Torschützen waren 2x



Erika Kirsthaler und Martha Bauer. Bald konnte man als ersten Trainer Werner Reiß gewinnen, der sich den Damen annahm. Daß es in Oberotterbach eine Damenfußballmannschaft gab, verbreitete sich wie ein Lauffeuer und über Mundpropaganda wurden nach und nach weitere Spielerinnen gewonnen, welche die spielerischen Qualitäten des SVO oft verbesserten. 1970 trat man zu 14 weiteren Freundschaftsspielen an bei denen man die sportliche Fortschritte bereits deutlich erkennen konnte. Zwölf Siege, ein Unentschieden und nur eine Niederlage bei 38:4 Toren standen zu Buche.

Kurios war der 29.6.1970. Zum Anlaß des Sportfestes in Hatzenbühl spielte der SV Oberotterbach auf dessen Sportgelände gegen die Damenmannschaft aus Neupotz. Zu dieser Zeit besaß der SVO nur ein Wintertrikot und finanzielle Mittel um sich ein weiteres kaufen zu können standen nicht zur Verfügung. Dies bekam Neupotz' Pfarrer Angermeier mit und sammelte bei den Festbesuchern über 2000DM, die er zu gleichen Teilen an beide Mannschaften weiterleitete. Nun konnte ein Kurzarmtrikot, die legendären lila Trikots, angeschafft werden.

Ein besonderes Erlebnis war auch das Freundschaftsspiel beim SV Hagenbach am 5. August 1970, als man zum Anlaß des 50-jährigen Vereinsjubiläums vor 1000 begeisterten Zuschauern gegen die dortige Damenmannschaft spielen durfte und noch 3:0 gewann. Auch ein Spiel am 9. August 1970 in Weißenburg gegen Hagenau (2:0) blieb den Spielerinnen gut in Erinnerung, als jede namentlich über Lautsprecher vorgestellt wurde.

Offizielle Meisterschaften gab es bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht, denn für den DFB war der Damenfußball immer schon ein rotes Tuch. Im Jahr 1955 erließ der DFB gar ein Verbot, das das Fußballspiel von Frauen untersagte. Das Interesse der Frauen indes wuchs immer mehr und am 30. Oktober 1970 wurde das Verbot gezwungenermaßen aufgehoben und Tags darauf die offizielle Gründung des Damenfußballs bekannt gegeben.

Offizieller Spielbetrieb begann im Frühjahr 1971 wurde nun endlich beim Südwestdeutschen Fußballverband auch der Damenfußball offiziell im Spielbetrieb aufgenommen. 94 Mannschaften meldeten sich zum Spielbetrieb und wurden unter geographischen Gesichtspunkten in 14 Gruppen eingeteilt. Der SV Oberotterbach wurde in der Gruppe 1 im Bezirk Vorderpfalz mit den Mannschaften von RW Göcklingen, SV Hagenbach, ASV Landau, Viktoria Neupotz, SV Dörrenbach und TV Siebeldingen eingeteilt. Der Startschuß in eine neue Ära des Fußballs fiel am 16.5.71 mit der ersten Meisterschaftsbegegnung für den SVO gegen Siebeldingen das man mit 3:1 gewann. Die ersten Punkte der Vereinsgeschichte erkämpften Gerda Dahl, Brigitte Nist, Marianne Ruffra, Christa Eichmann, Margit Reiß, Sonja Bleicher, Irene Döbling, Erika Kirsthaler, Elke Döbling, Monika Sonnendecker, Brigitte Eck und Evi Sarter. Die Torschützen waren Monika Sonnendecker (2) und Evi Sarter. Nachdem Hagenbach in der Rückrunde nicht mehr antrat wurden die Damen aus Oberotterbach in ihrer ersten Saison mit 18:4 Punkten und 54:10 Toren, bei neun Siegen und zwei Niederlagen gegen den ASV Landau, hinter Landau Zweiter. Herausragende Torjägerin in den ersten drei Jahren war Brigitte Eck die 51 Tore erzielte.

Die Kritiker wurden nun deutlich weniger, denn die Leistung der Damenmannschaft stimmte. Erster Meistertitel für den SV Oberotterbach

Es gab kaum noch Spiele bei denen die Oberotterbacherinnen als Verlierer vom Platz mußten. 1972 erreichten sie den ersten großen Erfolg. Die Mannschaft von Werner Reiß, vor der Saison mit Doris Güttner und Torfrau Margitta Schmitt verstärkt, wurde ungeschlagen Meister der Bezirksgruppe I und holte somit den ersten Titel ihrer noch jungen Geschichte. Grundstein waren das 0:0 Unentschieden und der 5:3 Sieg gegen den Dauerkonkurrenten ASV Landau. Mit 19:1 Punkten und 31:6 Toren hatte



man diesmal die Nase vorn.

Zur Meistermannschaft, die am 4. August 1972 in Kapellen ihren Titel feierten, gehörten Margitta Schmitt, Margit Reiß, Marianne Ruffra, Brigitte Eck, Monika Sonnendecker, Evi Sarter, Doris Güttner, Renate Kirsthaller, Brigitte Nist, Sonja Bleicher, Erika Kirsthaller und Ilse Reis. Doris Güttner (9) und Evi Sarter (8) waren die herausragenden Torjägerinnen der Saison. Herr Gilbert vom SWFV ehrte zu diesem Anlaß die Mannschaft des SVO und überreichte Gerda Dahl eine Erinnerungsnadel.

Im darauf folgenden Jahr konnte man den Titel wieder gewinnen. Erneut ungeschlagen holte man die Meisterschaft der Bezirksgruppe I. Kreisvorsitzender Adolf Stöbener gratulierte der Mannschaft im Insheimer Dorfgemeinschaftshaus und überbrachte die Glückwünsche des SWFV. In diesem Jahr ging es erstmals gegen den Titelträger der Gruppe II um die Gesamtbezirksmeisterschaft. In Schwegenheim traf man am 4. August 1973 auf den TuS Niederkirchen. Nach hartem Kampf mußte man sich mit 1:3 geschlagen geben, denn mehr als das Tor von Ilse Reis zum 1:2 Zwischenstand (29.Min) brachte man an diesem Tag nicht zustande.

Mittlerweile war der SV Oberotterbach im Damenfußball führend in der Südpfalz. Selbst vom ASV Landau kamen nun Spielerinnen zum SVO. Die "Roten Teufelinnen", wie sie manchmal genannt wurden, bekamen mit Heidrun Detzel, F.Kennedy, Sonja Spielberger, Heidi Smetz und Waltraud Cambeis aus Landau erneut Verstärkung und beherrschten die Konkurrenz noch deutlicher als die Jahre zuvor. 1974 konnte man die dritte Meisterschaft der Bezirksgruppe I in Folge nach Oberotterbach holen und im Kampf um die Bezirkskrone traf man erneut auf den TuS Niederkirchen. In Hochstatt unterlag man aber wieder mit 0:1.

Die selbe Situation 1975. Mit diesmal sensationellen 34:0 Punkten und 105:1 Toren wurde der SVO erneut Titelträger in der Bezirksgruppe I und im Gesamtfinale, diesmal in Bellheim gab es eine 0:4 Niederlage gegen – TuS Niederkirchen.

Es war zum verzweifeln, sollte man den TuS denn nie packen?

Die dominierenden Mannschaften waren auch 1976 der TuS Niederkirchen in der Bezirksgruppe II und der SV Oberotterbach in der Bezirksgruppe I. So traf man sich auch in diesem Jahr wieder im Finale, bei dem der Sieger erstmals in Vor- und Rückspiel ermittelt wurde. Am 14.3.76 war es dann endlich soweit. Der SVO bezwang den TuS zu Hause mit 2:1 Toren. Im Rückspiel, am 28.3.76, unterlagen die Oberotterbacher Damen aber mit 0:5 und die Entscheidung fiel beim dritten Spiel in Herxheim. Niederkirchen bezwang unsere Damen erneut mit 5:0 und es wurde wieder nichts mit dem Titel.

Als Werner Reiß die Mannschaft 1977 nach erfolgreicher Arbeit verließ, übernahm Otto Sarter diese. Mit Sabine Sonnendecker, Gunhild Stock und Susanne Dahl ergänzten mal wieder drei Spielerinnen aus Oberotterbach die Mannschaft. Isolde Häcker kam auch noch dazu. Die Spielklassen wurden in dieser Zeit neu strukturiert. So wurde der Bezirk in zwei Klassen eingestuft; in Bezirksklasse und die höhere Bezirksliga, in der der SVO mitspielte. Auch dort konnte man sportlich gut mithalten und nach einer Mamutsaison von Mai 1977 bis Mai 1978 mit 14 Mannschaften stand man wieder im oberen Tabellendrittel. In dieser Saison wurde erstmals der Verbandspokal ausgespielt und man erreichte auf Anhieb das Viertelfinale. Das darauf folgende Jahr brachte einige Probleme mit sich. Die Spielerdecke wurde immer dünner. Man konnte nur elf Spielerinnen melden und startete so in die Saison. Dies schlug sich auch in den Ergebnissen nieder. Sieg und Niederlage hielten sich in etwa die Waage und im Verbandspokal schied man nach Freilos in der ersten Runde in der Zweiten in Ixheim aus.

Eine neue Ära begann – Manfred Nehrer neuer Trainer



Mittlerweile hatte Manfred Nehrer die Mannschaft übernommen, da Otto Sarter aus gesundheitlichen Gründen aufhören mußte. Es begann eine neue Ära. Die erste Saison war sehr schwierig, da die Personalnot immer noch anhielt. Man überstand das Spieljahr unbeschadet, entschloß sich aber in der Saison 80/81, nachdem einige ältere Spielerinnen aufhörten, freiwillig in die Bezirksklasse zu gehen mit dem Ziel schnell wieder aufzusteigen. Mit den neuen Spielerinnen Angelika Burg, Stefanie Martin und Ingrid Meyerhöffer wurde die Mannschaft ergänzt. Den Aufstieg gelang schließlich in der Saison 81/82. Mit 30:2 Punkten und 68:16 Toren wurde der SVO souverän Meister und kehrte in die Bezirksliga zurück. Überraschend setzte sich die Mannschaft von Manfred Nehrer auch dort durch und wurde auf Anhieb Vizemeister in der Saison 82/83.

SVO Gründungsmitglied der Verbandsliga Südwest

Im Laufe der Zeit hatte sich der SV Oberotterbach einen im ganzen Südwesten anerkannten guten Namen erworben, was dazu führte, daß die Mannschaft neben dem 1.FC Kaiserslautern, dem ehemaligen Deutschen Meister TuS Wörrstadt und TuS Niederkirchen auserlesen war mit noch weiteren fünf Vereinen, 1983 Mitbegründer der neu eingeführten Verbandsliga Südwest zu werden. Dies war eine sportlich höchst interessante, aber auch schwierige Aufgabe, denn es war in Deutschland zu diesem Zeitpunkt die zweithöchste Spielklasse. Der Spielerkader war auch nicht so groß, man setzte auf die Erfahrung. Mit France Hansberque, Sonja Spielberger, Conny Bernhart, Sigrid Meyer, Gunhilde Stock, Dagmar Ficks, Angelika Burg, Helga Memmer, Susanne Dahl, Angelika Bersch, Margit Reis, Heidrun Detzel, Evi Sarter, Doris Rieder und Sabine Klein hatte Manfred Nehrer eine gute Mischung von älteren, erfahrenen und jungen Spielerinnen gefunden. Man freute sich schon auf den Startschuß, doch die Freude wurde getrübt, als Manfred Nehrer durch einen Autounfall für längere Zeit ausfiel und die Mannschaft praktisch führungslos war. Zu allem Überfluß mußte man im ersten Spiel auch noch beim TuS Niederkirchen antreten, welches mit 1:5 verloren ging. So ging es von Spiel zu Spiel bis zum 23. Oktober 1983. Endlich stand Manfred Nehrer wieder, zum erstenmal nach dem Krankenhausaufenthalt, an der Seitenlinie und prompt wurde das erste Spiel gegen Neustadt, durch Tore von Conny Bernhart(2) und Sonja Spielberger, mit 3:1 gewonnen. Es folgten aber noch zwei Niederlagen, so daß man nach der Vorrunde bereits Tabellenletzter war. Da Nehrer nach seiner Verletzung nicht mehr trainieren konnte half Ferdinand Scherrer in der Rückrunde aus. Leider konnte nur noch ein Spiel gewonnen werden und man mußte wieder in die Bezirksliga absteigen.

Im Jahr nach dem Abstieg kam auch wieder der Erfolg und in den zwanzig Meisterschaftsspielen verlor man nur zweimal. Am Ende der Saison erreichte man mit nur zwei Punkten Rückstand zum Meister FV Dudenhofen einen hervorragenden dritten Platz. Doch nun ging das große Jammern los. Acht Spielerinnen verließen den Verein, ein Trainer wurde gebraucht und die Mannschaft drohte auseinander zu brechen, gar ans Abmelden mußte gedacht werden. Doch Manfred Nehrer gab nicht auf. Unermüdlich war er bemüht Mädchen zu finden und für den Fußballsport zu begeistern. Und es gelang ihm. Junge Mädchen, neue Namen bildeten die neue Mannschaft und man wußte nicht wo der Weg hinführen würde. Auf Jutta Lavan, Kyra Reinhard, Gabi Thiel, Margit Scheidt, Maike Grünenwald, Anja Kunz, Martina Mohra, Alexandra Vogt und Sandrine Scharf, alle jünger als 20 Jahre alt, die meisten gar jünger als 16, setzte Nehrer und die Mannschaft mit dem neuen Trainer Fritz Dämrich spielte schon ganz gut mit. Bereits in der Saison 85/86 erreichte Dämrich, ein humorvoller junger Mann, mit dieser unerfahrenen Mannschaft den fünften Tabellenplatz in der Bezirksliga, ein Jahr später gar das Bezirkspokalfinale. In Klingenmünster verlor man jedoch eine Minute vor Spielende gegen den SV Göcklingen mit 0:1. In der Meisterschaft wurde Oberotterbach Vierter. In diesem Jahr wurde auch erstmals die Hallenmeisterschaft im Bezirk Vorderpfalz ausgetragen. Die Mannschaft des SVO wurde auf Anhieb Vizemeister.

Glück hatte Nehrer, der immer noch als Spielleiter tätig war, als er 1987 vier Spielerinnen vom FC Berg verpflichten konnte, als deren Verein nach einem Freundschaftsspiel gegen den SVO bekannt gab die Mannschaft aufzulösen. Michaela Hutzler, Domitilla Jäger (Torhüterin), Martina Post und Beatrix Links



verstärkten das Team. So erreichte man erneut das Bezirkspokalfinale, verlor aber erneut, diesmal in Bellheim gegen den FV Dudenhofen mit 0:3.

Geschockt war die Mannschaft, als sie durch einen tragischen Verkehrsunfall, kurz vor Weihnachten (19.12.87), Domitilla Jäger verlor, die ihren Verletzungen erlag. Manuela Busch nahm nun die Position im Tor ein, was sich als erneuter Glücksgriff zeigte, denn sie überzeugte durch sehr gute Leistungen. Aber in der Meisterschaft lief es nicht mehr so gut und man fand sich nach Ende der Vorrunde auf dem drittletzten Tabellenplatz wieder. Positiv fiel allerdings die damals sechzehnjährige Alexandra Vogt auf, die ihr Extratalent aufblitzen ließ und in jedem Spiel mindestens ein Tor erzielte. In der Hallenmeisterschaft wurde man erneut Zweiter. Zu diesem Zeitpunkt konnte Manfred Nehrer Reiner Schmidt für die Trainingsarbeit gewinnen. Erst half Schmidt als Torwarttrainer. Nach wenigen Wochen überließ er ihm auch das Mannschaftstraining und kümmerte sich mehr um Spielleitertaufgaben. Die Rückrunde verlief durchschnittlich und der sechste Platz stand am Ende zu Buche. Als neue Spielerinnen konnten Ramona Bast, Karin Krauß und Annette Waldecker gewonnen werden.

Manfred Nehrer übergibt Mannschaft Reiner Schmidt

_Es war nun die Zeit des Umbruchs gekommen, denn mit Sigrid Meyer hörte die letzte Spielerin der ersten Stunde auf. Ihr folgten auch noch Doris Rieder, Elisabeth Heil und Susanne Dahl, so daß nun auch keine Spielerin aus Oberotterbach mehr zur Verfügung stand. Reiner Schmidt übernahm nun die Mannschaft komplett und versuchte mit Hilfe der jungen Spielerinnen, deren Durchschnittsalter bei 21 Jahren lag, wieder etwas aufzubauen. Wieder kamen drei neue Spielerinnen zum SVO. Es waren Claudia Torn, Bianca Grischele und als erste Spielerin aus dem Elsaß Patricia Witz. Im ersten Jahr platzierte sich der SVO im oberen Tabellendrittel, in der Hallenmeisterschaft wurde man zum dritten mal in Folge Zweiter. Hallenfußball wurde zu dieser Zeit immer populärer und in den Wintermonaten war man viel zu Hallenturnieren unterwegs bei denen die Oberotterbacher Fußballerinnen oftmals gewannen.

In der Saison 90/91 zeichneten sich erste Erfolge ab. Mit Christine Heisel, die vom SV Gossersweiler kam, war endlich auch die Liberofrage geklärt und man ging voller Elan in die neue Spielzeit. In der Vorbereitungszeit spielte man ein Freundschaftsspiel in Neustadt gegen die Bundesligamannschaft des TuS Niederkirchen, die in dieser Begegnung Nationalspielerin Heidi Mohr vorstellte. Man mußte mit einer 0:10 Niederlage nach Hause fahren, zu der die spätere Jahrhundertspielerin und die auf dem dritten Platz eingestufte Weltjahrhundertspielerin Heidi Mohr einige Tore beisteuerte. In der Bezirksliga konnte man den dritten Tabellenplatz erreichen, im Pokal schied man erst im Halbfinale gegen den späteren Meister Viktoria Herxheim aus und in der Hallenmeisterschaft hatte man es endlich geschafft. Nach drei Vizemeisterschaften in Folge wurde man nun ungeschlagen Meister. Nach dem man am ersten Spieltag in Frankenthal den Grundstein legte, sollte in Kandel das erstrebte Ziel erreicht werden. Die Halle wurde von den fast hundert mitgereisten Fans in ein Tollhaus umgewandelt und der SVO dominierte bis zur letzten Sekunde. Spielführerin Jutta Lavan erhielt von Spielleiterin Agathe Marx den lang ersehnten Wanderpokal des SWFV. Erstmals veranstaltete auch der SVO sein eigenes Hallenturnier in der Sporthalle in Bad Bergzabern. Dieses Turnier wird im Jubiläumsjahr zum zehnten mal ausgetragen und ist mit Mannschaften aus Luxemburg und Frankreich seit Jahren international besetzt.

Die Mannschaft stabilisierte sich zusehends und wurde immer stärker. 1991/92 folgte Birgit Scherer ihrer ehemaligen Mannschaftskollegin Heisel von Gossersweiler zum SVO. Die Spielerinnen aus der Südpfalz gehörten mittlerweile zu den Favoriten im Bezirk, welcher sie auch gerecht wurden. Mit der "Gaststätte Filou" aus Bad Bergzabern konnte auch erstmals ein Trikotsponsor an Land gezogen werden und das "Paulaner Bräustüberl" stellte Trainingsanzüge zur Verfügung. In der Meisterschaft lieferte man sich mit der 1b Vertretung des Bundesligisten TuS Niederkirchen einen heißen Kampf und



wurde letztendlich Vizemeister. Auch im Bezirkspokalfinale mußte man sich in Westheim mit dem TuS messen und zog mit 0:2 wieder den Kürzeren. Man war aber für den Verbandspokal qualifiziert und schaltete als Bezirksligist zwei Verbandsligisten aus und marschierte bis ins Halbfinale. Der SC Siegelbach, auch Verbandsligist, war dann Endstation. In der Hallenmeisterschaft konnte man den Titel vom Vorjahr ungeschlagen verteidigen.

Nach Meisterschaft erneuter Aufstieg in die Verbandsliga

_Es sollte aber noch eine Steigerung geben. Der SVO war nun neben dem SV Göcklingen die Topadresse in der Südpfalz. Wiederum wurde der Kader verstärkt. Sylviane Thomann, Ulrike Estelmann-Knochel und Rebecca Jöckle rundeten das 18-köpfige Aufgebot für die neue Saison ab. Aber zu Beginn gab es Probleme, wo denn überhaupt gespielt werden könne. Der Sportplatz in Oberotterbach war in einem so miserablen Zustand, daß er erneuert werden mußte. So fand man bei den SF Dierbach eine neue Heimat. Dort gut aufgenommen, lief die neue Spielzeit an und man spielte sich von Sieg zu Sieg. Am Ende wurde man mit 27:1 Punkten und 38:12 Toren mit acht Punkten Vorsprung zum Tabellenzweiten Böchingen Meister und stieg genau nach zehn Jahren Abstinenz wieder in die Verbandsliga Südwest auf. Als Sahnehäubchen gewann man zum dritten mal in Folge, wiederum ungeschlagen, diesmal sogar ohne Gegentor, die Hallenmeisterschaft und erreichte als erste Mannschaft überhaupt das Double. Es folgte eine blau-weiße Nacht mit der Meisterschaftsfeier in der Otterbachhalle. Politische und sportliche Größen gaben sich bei einem wunderschönen Bufett die Ehre.

Im Sommer nahm man noch an zwei internationalen Turnieren teil, eines in Frankreich und das zweite im österreichischen Kufstein. Es sollte sich lohnen, denn von der französischen Mannschaft Betschdorf wechselten mit Veronique Philipps und Marie-Claude Schweiger zwei Spielerinnen zum SVO, so daß das Elsaß nun vierfach in Oberotterbach vertreten war.

Das Abenteuer Verbandsliga konnte beginnen. Lange Fahrten kamen auf die Spielerinnen zu, doch an die Strapazen gewöhnte man sich. Als Neuling tat man sich anfänglich schon schwer, obwohl man im ersten Spiel beim Mitaufsteiger Wiesoppenheim ein Unentschieden erreichte. Gegen Mainz/Finthen landete man den ersten Sieg, doch meistens hagelte es Niederlagen, so daß man nach der Saison, im 25. Jubiläumsjahr, mit dem drittletzten Tabellenplatz dem Abstieg knapp entging. Zum Jubiläum lud man den VFL Sindelfingen ein. Es war das erste mal, daß in Oberotterbach eine Bundesligamannschaft auflief. Der Gegner, eine Südpfalzauswahl mit sieben Spielerinnen vom SVO, verlor mit 0:10. Ein Erlebnis war die Teilnahme beim größten europäischen Damenfußballturnier in Stockach am Bodensee. Dreißig Mannschaften aus Frankreich, Holland, Schweiz, Österreich, Ukraine und Deutschland kämpften um den Turniersieg. Die Oberotterbacher Damen wurden Zehnter.

Damenmannschaft vergrößert sich – Mädchen und 2. Mannschaft im Spielbetrieb

Man wollte und mußte auch im Jugendbereich etwas tun. Nach einer fünfjährigen Anlaufphase ist es Reiner Schmidt gelungen neben der Damenmannschaft erstmals auch eine Mädchenmannschaft zu melden. Siebzehn junge Mädchen aus acht Ortschaften, darunter sechs endlich auch mal wieder aus Oberotterbach, konnte man zum Fußballspielen begeistern und mit Conny Bernhart als Trainerin ging man in den Spielbetrieb. Es wurde im ersten Jahr gleich erfolgreich gespielt und die Mädchen wurden mit 23:15 Punkten und 39:35 Toren Vierter von elf Mannschaften. Als Torschützenkönigin tat sich Ramona Langenberger (11 Tore) hervor und Esther Oerther trat in die Fußstapfen ihres Vaters und erzielte zehn Tore. Eine Tradition setzten die Jüngsten auch fort, in dem sie in ihrer Qualifikationsgruppe Erster bei der Hallenmeisterschaft wurden.

Auch die Damenmannschaft mußte sich für die Saison 94/95 nochmals verstärken. Dies gelang auch. Nadine Engel vom SV Göcklingen, Anja Wien von Viktoria Herxheim sowie Ursula Acker konnten verpflichtet werden. Die Mannschaft erspielte sich auch doppelt so viele Punkte als im Jahr zuvor,

doch der Anschluß nach oben gelang noch nicht. Mehr als Platz acht war auch diesmal nicht drin.

_An der Zukunft der Damenmannschaft bastelte Reiner Schmidt immer weiter. Da der Sprung aus der Mädchenmannschaft in die Verbandsliga zu groß war, mußte eine Zwischenlösung gefunden werden. Nach langen Überlegungen und Verhandlungen wurde entschieden eine zweite Damenmannschaft im Spielbetrieb anzumelden. Die Ib-Mannschaft, die aus jungen Spielerinnen von der Mädchenmannschaft, Älteren die schon aufgehört hatten und die in der Verbandsliga nicht so zum Zuge kamen, bestand, kämpfte ab der Saison 95/96 in der Bezirksklasse um Meisterehren. Dies bedeutete, daß mittlerweile drei Mannschaften im Spielbetrieb waren, bei denen 39 Spielerinnen aus 26 Ortschaften aktiv waren. Daraus zog Reiner Schmidt die Konsequenzen und gab die Traineraufgaben auf, da ein gewaltiges Koordinations- und Organisationsaufkommen zu bewältigen war. Allein im Jahr 1995 war er ca. 4500 Kilometer zu Spielen, Turnieren und Sitzungen unterwegs. Als neuen Trainer konnte Uwe Mantik aus Wernersberg verpflichtet werden, der mit seinem Engagement und Ideen für neuen Schwung sorgte. Er leitete das Training bei dem die 1. und die Ib-Mannschaft teilnahm. Bei den Spielen betreuten anfänglich Reiner Schmidt und Fritz Müller die Ib, Conny Bernhart war weiterhin für die Mädchen zuständig.

_Da mittlerweile die Oberliga eingeführt wurde und die vier stärksten Teams aus der Verbandsliga aufstiegen, war das Saisonziel vorne mitzuspielen. Es reichte aber nur zum siebten Platz und man war enttäuscht. Die Ib baute auf viele neue Spielerinnen. Christina Bernhart, Angelika Estelmann, Jasmin Grützke, Tina Müller, Stefanie Niederer, Ramona Langenberger, Evi Schnörringer, Sandra Kunz, Angelika Mantik und Esther Oerther hatten noch keine Erfahrung und erreichten mit den älteren, erfahrenen Spielerinnen trotzdem einen beachtlichen dritten Tabellenplatz. Die Mädchenmannschaft wurde wieder Vierter.

Es ging in dieser Zeit auch nicht mehr

ohne Sponsoren. So war Schmidt bemüht die Mannschaften auszustatten und es gelang ihm. Für die Verbandsligamannschaft wurde die "Fahrschule Sarter" gewonnen, die zwei Satz Trikots zur Verfügung stellte. Die "DBV-Versicherung" rüstete gleichermaßen die Ib-Mannschaft aus und "Augenoptik Keßler" kleidete alle drei Mannschaften samt Betreuer mit Trainingsanzügen ein. Der Verein wurde also nicht belastet. Auch Bälle und Trainingsgeräte konnte er besorgen, so daß die mittlerweile stärkste Vertretung des Vereins, die Damenmannschaften, versorgt waren.

Sportlich trat die 1. Mannschaft auch in der Saison 96/97 fast auf der Stelle. Es fehlte die Konstanz um ganz vorne dabei zu sein. Man baute auf die gleiche Mannschaft des Vorjahrs, da niemand nachrückte. Letztlich mußte man mit dem fünften Platz zufrieden sein. Leistungsträger wie Michaela Hutzel, Alexandra Vogt, Margit Scheidt und Manuela Busch, sowie Anja Wien und Nadine Engel bildeten nun schon seit Jahren das Gerippe und man hoffte auf die Nachwuchsspielerinnen. Alexandra Vogt schaffte es in diesem Jahr als erste Spielerin das 200. Punktspiel zu bestreiten. Der Nachwuchs versuchte sich erstmal noch in der Ib um Spielpraxis zu erlangen. Die Ib war in dieser Saison auch erfolgreicher als die 1. Mannschaft. Vor der Runde verstärkt mit Anja Knoll und Stefanie Masur wurde das Team, das jetzt zusätzlich von Wolfgang Niederer mitbetreut wurde, Vizemeister. Die Mädchenmannschaft erlitt einen leichten Rückschlag, denn sie rutschte auf den siebten Tabellenplatz ab. Zu erklären war dies auch, da einige Spielerinnen auch in der Ib aushalfen und der Doppelbelastung Tribut zollen mußten.

Ü-30 depütiert in Niederkirchen

_Dank der langen Damenfußballtradition wurde 1997 noch eine vierte Mannschaft ins Leben gerufen. Dem SVO ist es gelungen eine Ü-30 aufzubieten, die von Manfred Nehrer betreut wurde. Die Spielerinnen treffen sich ein- bis zweimal im Jahr zu Freundschaftsspielen. Das erste Spiel fand vor 350 Zuschauern bei TuS Niederkirchen statt und endete 3:4. Torschützen für den SVO waren Conny



Bernhart, Angelika Bersch und Karin Krauß.

Oberliga als Nahziel

97/98 wollte man in der Verbandsliga nochmals angreifen und um den Titel mitspielen. Es gelang dem SVO vor Saisonbeginn drei starke Spielerinnen zu verpflichten. Erstmals wechselte mit Tanja Schorr eine Bundesligaspielerin nach Oberotterbach. Die Torjägerin, die vom 1.FC Saarbrücken kam, spielte unentgeltlich, was in der heutigen Zeit leider selten ist. Dazu kam vom TuS Niederkirchen Jelisaveta Petrovic, eine Torhüterin, und Dagmar Ficks kehrte vom FSV Offenbach zum Heimatverein zurück. Tanja Schorr zusammen mit Anja Wien bildeten ein torgefährliches Sturmduo und erzielten mit zusammen 48 Toren (20,28) mehr als zweidrittel aller Oberotterbacher Treffer. Trotzdem reichte es nur zu Platz drei.

Die 1b Mannschaft wollte in diesem Jahr auch Meister werden, doch der Verband machte einen Strich durch die Rechnung, da er Bezirksliga und Bezirksklasse erstmals wieder zusammen legte. Am Ende der Saison belegte man den siebten Platz, war aber klar beste Mannschaft der letztjährigen Bezirksklassenvereine.

Gute Ansätze zeigten auch einige Spielerinnen der Mädchenmannschaft. Die U-16, wie sie jetzt offiziell hieß, gehörte im Bezirk nun auch zu den Favoriten. Die junge Patricia Masur spielte schon einen hervorragenden Fußball und war ein Toregarant. Sie erinnerte etwas an Alexandra Vogt in früheren Jahren. Mit 21 Toren war sie die Beste in dieser Saison. Auch Tina Ziliox überzeugte mit 17 Treffern, was letztlich die Vizemeisterschaft hinter Viktoria Herxheim bedeutete und den Aufstieg in die Bezirksliga. Man verzichtete aber, da einige Mädchen altersbedingt ausschieden.

Neue Gesichter führen nun die Mannschaften

Nach dieser Saison schied Uwe Mantik aus persönlichen Gründen als Trainer aus. Conny Bernhart gab die U16 ab, Wolfgang Niederer hörte bei der 1b auf und Reiner Schmidt überließ bei den letzten Vorstandswahlen Monika Vogt die Spielleiterposition, stand aber im Hintergrund immer noch zur Verfügung. Übergangsweise übernahm Stefan Lehmann aus Rechtenbach das Traineramt der Verbandsligamannschaft, ehe Siegmur Masur im Dezember 1998 dieses übernahm. Die 1b wurde von nun an von Gerhard Rylik und Manfred Nehrer betreut. Die U16 übernahm Fritz Müller. Laila Wien vom VfL Hainfeld und Olga Betscher konnten für die Damenmannschaften gewonnen werden, Anette Rapp für die Mädchen von Germania Winden, so daß der gesamte Kader in diesem Jahr 40 Spielerinnen aus 26 Ortschaften umfasste.

Die 1. Mannschaft hatte immer noch das Ziel vor Augen die Meisterschaft zu erringen. Bis zum vierten Spieltag lief es nicht nach Plan, denn zwei Niederlagen standen bereits zu Buche. Doch dies sollte sich ändern. Von September 98 bis April 99 wurden dann neun Spiele in Folge gewonnen und man war tatsächlich Tabellenführer. In dieser Phase gewann man sensationell 8:4 gegen die 1b Vertretung des Bundesligisten TuS Niederkirchen, nach dem man 20 Minuten vor Schluß noch 1:4 zurücklag. Tanja Schorr gelang in diesem Spiel fünf Tore. Doch kurz vor der Zielgerade ging die Luft aus. Man war von der langen Saison ausgebrannt und verlor das entscheidende Spiel gegen die Tabellenzweiten und -dritten TuS Berschweiler und FV Dudenhofen jeweils zu Hause mit 2:5 und 1:5. Der Zug war wiederum abgefahren und die Oberliga wurde erneut nicht erreicht. Im Verbandspokal konnte die Mannschaft von Siegmur Masur bis ins Halbfinale vorstoßen. Dort war dann Endstation, denn der Oberligist SC Siegelbach war zu stark und man verpaßte durch die Niederlage die Möglichkeit durch ein Erreichen des Finals am DFB Pokal teilzunehmen.

Für die 1b Mannschaft verlief die Saison 98/99 alles andere als gut. Sie hatte immer Probleme mit einer gleichbesetzten Mannschaft aufzulaufen. So waren die Ergebnisse recht unterschiedlich. Man konnte mit den anderen Mannschaften nicht immer mithalten und hatte auch oft personelle Engpässe, da viele Spielerinnen bei der ersten Mannschaft aushelfen mußten und die U16 auch nicht immer welche abgeben konnte. So landete man nach Ende der Saison auf dem drittletzten Tabellenplatz und zog das Team aus dem Spielbetrieb zurück.

Die U16 war noch sportlich gut drauf, wurde wieder Vizemeister hinter dem SV Göcklingen, doch fünf



Spielerinnen mußten altersbedingt zu den Aktiven wechseln. So war es auch für die Mädchenmannschaft die letzte Saison, da keine jungen Mädchen, die die entstandene Lücke schließen sollten, mehr zu finden waren.

30 Jahre Damenfußball – Mannschaft aber am Scheideweg

Dieser negative Beigeschmack zum dreißigjährigen Bestehen der Oberotterbacher Damenmannschaft galt es nun zu kompensieren um mit neuem Mut in die Saison 99/2000 zu starten. Die Weichen wurden neu gestellt. Nach Gesprächen mit den Spielerinnen mußte man feststellen, daß es personelle Änderungen geben würde, die die Mannschaft nicht so schnell wegstecken würde. So schieden mit Rebecca Jöckle und Christine Heisel durch Vereinswechsel, mit Nadine Engel (Amerikaaufenthalt), Patricia Rylik und Alexandra Vogt (Karriereende) und Ramona Langenberger, berufsbedingt, sehr wichtige Spielerinnen aus und mit Nadine Huck rückte nur eine Akteurin nach. Vor allem Alexandra Vogt, Rekordspielerin des SVO mit 235 Punktspieleinsätzen, würde eine große Lücke hinterlassen. Sie war immer ein Garant für Siege, denn sie erzielte in 14 Jahren für den SVO über 300 Tore.

So baute Trainer Masur auf den Nachwuchs. Er hatte, dank der guten Nachwuchsarbeit, starke Spielerinnen zur Verfügung, die sich in der Verbandsliga noch durchsetzen mußten. Neben Stefanie Niederer, Tina Müller, die dort schon etabliert waren, konnte er noch auf Sabrina Trapp, Sabine Müller, Tina Ziliox, Nadine Huck und Christine Heinz setzen, die zusammen mit den erfahrenen Spielerinnen das best mögliche machen sollten. Die Zielsetzung war schwer zu definieren, einerseits wollte man wieder vorne mitspielen, andererseits durfte man von den Jungen nicht gleich Wunderdinge erwarten. Doch der Start war gelungen. Die Mannschaft punktete reichlich und befindet sich Anfang des Jahres 2000 auf dem zweiten Tabellenplatz wieder.

Es bleibt nun zu hoffen, daß eine solch traditionsreiche Mannschaft den Anschluß nicht verpaßt und in Zukunft weiter die Farben des SV Oberotterbach über die regionalen Grenzen hinaus vertreten kann, denn immerhin ist der SVO eine der ganz wenigen Mann_s_c_h_a_f_t_e_n_i_n_g_a_n_z_D_e_u_t_s_c_h_l_a_n_d_,_d_i_e_s_e_i_t_1969_u_n_u_n_t_e_r_b_r_o_c_h_e_n_i_m_S_p_i_e_l_b_e_t_r_i_e_b_z_u_f_i_n_d_e_n_i_s_t._D_i_e_s_s_o_l_l_a_u_c_h_n_o_c_h_l_a_n_g_e_s_o_b_l_e_i_b_e_n._

B_e_r_u_f_u_n_g_e_n_i_n_d_i_e_S_ü_d_w_e_s_t_a_u_s_w_a_h_l_____·ð
M_a_n_u_e_l_a_B_u_s_c_h_____1_3_x_____·ð
A_l_e_x_a_n_d_r_a_V_o_g_t_____3_x_____·ð W_a_l_t_r_a_u_d
C_a_m_b_e_i_s_____1_x_____·ð H_e_i_d_r_u_n_D_e_t_z_e_l_____·ð
_____1_x_____·ð M_i_c_h_a_e_l_a_H_u_t_z_e_l_____1_x_____·ð
M_a_r_g_i_t_R_e_i_ß_____1_x_____B_e_r_u_f_u_n_g_e_n_i_n_
U_1_6_S_ü_d_w_e_s_t_a_u_s_w_a_h_l_____·ð B_i_a_n_c_a_
G_r_i_s_c_h_e_l_e_____4_x_____·ð R_e_b_e_c_c_a_J_ö_c_k_l_e_____·ð
_____1_x_____·ð S_t_e_f_a_n_i_e_N_i_e_d_e_r_e_r_____1_x_____·ð

T_a_b_e_l_l_e_n_p_l_ä_t_z_e_a_l_l_e_r_J_a_h_r_e_____·ð
J_a_h_r_S_p_i_e_l_k_l_a_s_s_e_P_l_a_z_i_e_r_u_n_g_1971_B_e_z_i_r_k
V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_2_.

P_l_a_t_z_____1971/72_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_
1_M_e_i_s_t_e_r_____1972/73_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_
G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1973/74_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1974/75_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1975/76_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1976/77_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1977/78_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1978/79_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1979/80_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1980/81_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1981/82_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.
P_l_a_t_z_____1982/83_____B_e_z_i_r_k_V_o_r_d_e_r_p_f_a_l_z_G_r_u_p_p_e_1_M_e_i_s_t_e_r_____G_e_s_a_m_t_b_e_z_i_r_k_2_.



Platz__1983/84_Verbandsliga _9. Platz__1984/85_Bezirksliga_3. Platz__1985/86_Bezirksliga_5.
Platz__1986/87_Bezirksliga _4. Platz__1987/88_Bezirksliga_8. Platz__1988/89_Bezirksliga_4.
Platz__1989/90_Bezirksliga_4. Platz__1990/91_Bezirksliga_3. Platz__1991/92_Bezirksliga_2.
Platz__1992/93_Bezirksliga_Meister__1993/94_Verbandsliga _8. Platz__1994/95_Verbandsliga _8.
Platz__1995/96_Verbandsliga _7. Platz__1996/97_Verbandsliga _5. Platz__1997/98_Verbandsliga _3.
Platz__1998/99_Verbandsliga _3. Platz__

Rekordspielerin des Vereins:

"Steckbrief"

_Name: Alexandra Vogt

Geboren: 7.3.1971

Beruf: Holzmechanikerin

Verein: SV Oberotterbach

von 1985-2000

Position: Sturm o. Mittelfeld

Punktspiele: 237

Tore: 358

Punktsp.: 113

Pokalsp.: 19

Freunds.: 51

Turniere: 47

Halle: 128

1.Torschützenkönigin: 1987, -88, -90, -92, -93, -94, -95

2. (: 1989, -91, -97 (je ein Tor zurück)

Südwestauswahl: 3 Berufungen

Kreisauswahl: 2 Berufungen

Südpfalzauswahl: 2 Berufungen

Titel: Bezirksligameister 1993

Hallenmeister 1991/92/93

Bezirksvizepokalsieger 1985/1991

Hallenvizemeister 1988/89/90

_Als sie 1985 zum Verein kam kannte sie den Fußballsport lediglich von der Fußball-AG in der Schule und vom Gekicke im Schulhof. Doch bald wurde ihr Talent deutlich und sie entwickelte sich zu einer großen Fußballerin. Damals gab es noch keine Mädchenmannschaft und sie mußte sich gleich bei den Großen durchsetzen. Mit 20 Jahren hatte sie bereits 100 Punktspiele bestritten und immerhin 38 Tore geschossen. In den folgenden Jahren wurde sie zu der Führungsperson der Mannschaft. Nicht nur auf dem Spielfeld sondern auch außerhalb war sie, zeitweise auch als Spielführerin, ein Vorbild, die sich für alle einsetzte. In den vielen Jahren hat sie sportlich einiges erreicht. In vierzehn Jahren fehlte sie nur bei 14 Punktspielen, so daß sie bis heute die stolze Zahl von 237 Einsätzen vorweisen kann. Im Sommer 1999 beendete sie ihre einmalige Karriere, steht der Mannschaft aber weiterhin zur Verfügung, wenn sie gebraucht wird.

Bild DM10



3. Der Nachwuchs für die Aktiven

- Jugendarbeit beim SV Oberotterbach

Schon in den frühen fünfziger Jahren wurde beim SV OBEROTTERBACH Jugendarbeit betrieben. Es waren immer Jugendliche im Verein, die sich zusammenschlossen und eine Mannschaft bildeten.



Bei einer Generalversammlung im Dezember 56 wurde eine Jugendmannschaft gegründet, die dann auch an Verbandsspielen teilnahm. Man spielte bis 59/60. Im folgenden Jahr musste die Jugend, aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden. Am 24.03 63 wurde das Thema Jugendarbeit beim SV Oberotterbach dann wieder ins Auge gefasst. Man suchte Jugendliche aus Oberotterbach und den Nachbarorten zusammen und gründete somit wieder eine Mannschaft. Im Spieljahr 64/65, nahm man mit einer B -Jugend an Rundenspielen teil. Von 65-67 stand eine A-Jugendmannschaft zur Verfügung. Jugenbetreuer Lutz Kölsch konnte im Spieljahr 68/69 mit der C-Jugend die Meisterschaft im Kreis Bad Bergzabern erringen. Es gab beim SV Oberotterbach noch folgende Jugendmannschaften:

Spieljahr 70/71 eine C-Jugend (Betreuer Günter Rock),
eine A-Jugend (Betreuer Manfred Nehrer).

Von 71-73 hatte man eine A-Jugend.

Spieljahr 74/75 eine E-Jugend (Betreuer H. Paul) .

In der Runde 75/76 hatte man eine D-Jugend (Betreuer H. Paul) und eine A-Jugend (Betreuer H. Paul und M.Nehrer).

Spieljahr 76/77 C-Jugend (Betreuer H.Paul) und B-Jugend (Betreuer H. Scheydt).

Spieljahr 77/78 C und B-Jugend. 78/79 eine C und A-Jugend und 79/80 eine A-Jugend.

Für die Jugendarbeit beim SV Oberotterbach engagierte sich Helmut Paul im besonderen Maße. Er war die überwiegend die treibende Kraft, dass dem Verein fast immer Jugendmannschaften zur Verfügung standen. Von ca. 1956 bis weit in die achtziger Jahre war er der Jugendarbeit verbunden. Trotz seiner Tätigkeit als Schiedsrichter beim SWFV und seiner Mitwirkung in der Vorstandschaft beim SV Oberotterbach war es für H.Paul sicherlich eine schöne Zeit. Meister der Kreisliga Bad Bergzabern wurde er mit seiner A-Jugend im Spieljahr 80/81. In der Spielrunde 81/82 hatte man eine A und C-Jugend

Bild 3 C-Jugend

Jugendarbeit beim SV Oberotterbach 1984 bis 1993

1984 wurde unter der Betreuung von Wolfgang Hefner eine E-Jugendmannschaft ins Leben gerufen. Die Spieler kamen aus dem Ort von einer vorherigen Spielgemeinschaft mit Dörrenbach. Im Laufe des ersten Jahres kamen noch viele Spieler aus Bad Bergzabern dazu. Die meisten Spieler blieben neun Jahre in der Mannschaft und es entwickelte sich, trotz vieler auswärtiger Spieler, eine großartige Kameradschaft. Schon bald brachte dies, zusammen mit viel Trainingsfleiß, erste Erfolge. Im Laufe der nächsten Jahre entwickelte sich die Mannschaft zur erfolgreichsten Jugendmannschaft im Kreis Bad Bergzabern. Im Spieljahr 92/93 schloss man sich, nach acht erfolgreichen Jahren aus personellen Gründen zu einer Spielgemeinschaft mit Klingenmünster zusammen.

Zu den E-Jugendspielern gehörten: Matthias Beck, Thorsten Bilstein, Ronnie Forstner, Markus Hefner, Matthias Lazinka, Alexander Müller, Frank Schütz und Uli Schlegel (alle Oberotterbach)

Spieljahr Jugend Erfolge

1984/85 E-Jugend 2. Platz

1985/86 E-Jugend Meister und Hallenmeister

1986/87 D-Jugend 2. Platz und Hallenmeister

1987/88 D-Jugend Meister Pokal und Hallenmeister

1988/89 C-Jugend 2. Platz und Hallenmeister

1989/90 C-Jugend 3. Platz in der Bezirksliga Vorderpfalz

Fahrt zu einem Internationalen Turnier

nach Verona (Italien)-Halbfinale

1990/91 B-Jugend Meister und Pokalsieger

1991/92 A-Jugend Fahrt zu einem Internationalen Turnier



nach Salou (Spanien)

1992/93 A-Jugend Spielgemeinschaft mit Klingenmünster

Zu den A-Jugendspielern gehörten: Stefan Becht, Anthony Behret, Sven Greiner, Jörg Halbgewachs, Carsten Hauck, Marco Kunz, Kai Manderschied, Andreas Moster, Bennet Schmidt, Timo Seebach, Maik Fried und Rüdiger Sambach.

Im Juli 93 wurde in einer Vorstandssitzung, wieder über das Thema Jugendarbeit diskutiert.

Als neuer Jugendleiter wurde Reinhold Klein gewählt. Es ergab sich eine Spielgemeinschaft aus den Orten Schweigen/Rechtenbach, Dörrenbach und Oberotterbach. Im selben Monat, wurden auch Sportgeräte, wie Tore für Kleinfeld, Bälle, Trikots und sonstiges angeschafft.

Durch einen Artikel im Südpfalzkurier, Jugendfussballer(innen) gesucht, konnte nach kurzer Zeit auch eine Bambinimannschaft im Alter von 4-6 Jahren in Oberotterbach, ins Leben gerufen werden. Jugendleiter R. Klein war auch Trainer und Betreuer der Bambinimannschaft.

Zu den Spielern gehörten: Christopher Reisert, Christian Erhart, Tobias Daum, Martin Klein, Marc Zurnieden, Jan Zimmermann, Thorsten Krieger, Axel Rösch, Florian Getto, Daniel Meyer; Max Kortegast und Domenic Scheidt alle SV OBEROTTERBACH: Im folgenden Jahr, gab es noch

eine F; E; und D - Jugend in Schweigen/ Rechtenbach, mit Spielern aus Oberotterbach:

Andreas Klein, Carsten Meyer, Mark Masur, Dirk Lazinka, Lars Sternik, Benjamin Conrad, Patricia Masur, Jochen Hopp, Alexander Scheydt, Stefan Beck, Philipp Sprotte, Christopher Bleicher, Lars Böttinger, Adrian Held, Julian Hübner und Hanko Krebs. Bei der

Weihnachtsfeier am 19. 12. 93 namentliche Vorstellung der Bambinimannschaft. Weitere Termine für das Spieljahr 93 / 94 waren: Hallenmeisterschaft am 21.11.93 in BAD BERGZABERN: Vierter

von 8 Mannschaften. Freiluftturnier im April 94 ausgefallen.

Im Spieljahr 94 / 95 wurde beim SV Oberotterbach wieder eine Bambinimannschaft gemeldet.

Hallenmeisterschaft im November in Bad Bergzabern: Freundschaftsturnier in Schaidt, Januar 95.

Im Frühjahr 95, Freiluftturnier, man wurde zweiter Gruppensieger im Kreis Bad Bergzabern: Spieljahr 95 / 96

Es wurden erstmals wieder zwei Jugendmannschaften, unter der Federführung des SV OBEROTTERBACH

gemeldet. Eine Bambinimannschaft und eine F - Jugend, beide Kleinfeld. Die Bambinis, betreut von U. Zimmermann hatten folgende Termine: Ein Hallenturnier in BAD BERGZABERN. Ein Freiluftturnier in Steinfeld, wo man den zweiten Platz belegte.

.

Die FJugend, betreut von R. Klein musste eine Freiluftsaison (in Turnierform insgesamt. fünf Turniere) und eine Hallenrunde spielen. Man belegte hier zwei vierte Plätze.

Im Spieljahr 96 / 97, übernahm der SV Oberotterbach die Federführung von zwei Jugendmannschaften.

Die Bambinimannschaft betreut von U. Zimmermann, spielte ein Freiluft und ein Hallenturnier. Die F- Jugendmannschaft, betreut von R. Klein wurde im folgenden Spieljahr Kreisligameister, und vertrat den Kreis Bad Bergzabern im Bezirk (Turnier in Lustadt). In der Halle belegte man einen guten dritten Platz.

Spieljahr 97 / 98

Hier wurde beim SV Oberotterbach eine F- Jugendmannschaft, E- 7 Mannschaft (Kleinfeld) und eine E- 11

Grossfeldmannschaft gemeldet. Betreuer der beiden E- Jugendmannschaften, waren U. Zimmermann und R. Klein, der nach der Vorrunde als Jugendleiter und Betreuer ausschied. Somit übernahm Steffen Schalck die Betreuung der- Jugend. Man platzierte sich im Kleinfeld und in der Halle im Mittelfeld. Die E- Jugendmannschaften übernahmen



U. Zimmermann und Alexander Pohl. Hier waren die Plazierungen wie folgt: Grossfeld und Kleingeld jeweils vierte Plätze, sowie Halle ein dritter Platz. Die Bambinis und D- Jugend, liefen auf Schweigen/Rechtenbach.

Durch das ausscheiden von R. Klein, wurde U. Zimmermann im folgenden Jahr als Jugendleiter gewählt.

Im Spieljahr 98 / 99 betreute man eine F- Jugend (Betreuer S. Schalck), eine E- 11 Großfeld bzw. eine E-7 Kleinfeld (Betreuer U. Zimmermann und Albert Getto). Alexander Pohl schied vorerst aus, da er zur Zeit seinen Wehrdienst ableistet. Die Plazierungen der einzelnen Mannschaften waren: F- Jugend Mittelfeldplatz im Kleinfeld und in der Halle. E- 11 Grossfeld ein vierter Platz. E- 7 Kleinfeld ein zweiter Platz. In der Hallenrunde, wurde man Hallenkreismeister des Kreises Bad Bergzabern:

Die Spielgemeinschaft zwischen Oberotterbach, Schweigen/Rechtenbach und Dörrenbach, hatte über die ganzen Jahre immer bestand, und funktionierte ausgezeichnet. Im Spieljahr 98/99 bekam die Spielgemeinschaft Zuwachs, und zwar gesellte sich bei der D- Jugend (Federführend der SV Schweigen/Rechtenbach) der SV Pleisweiler/Oberhofen hinzu.

Im Spieljahr 99 / 00 beschloss man eine Spielgemeinschaft mit Schweigen/Rechtenbach, Oberotterbach, Pleisweiler/Oberhofen und Dörrenbach, und meldete eine Bambini, eine F- Jugend, eine E- 11 Jugend, eine D-Jugend und eine C- Jugend. Federführend beim SV Oberotterbach sind

die Mannschaften Bambinis und E- 11 jugend. Bei der F bzw. C- Jugend ist die Federführung beim SV Pleisweiler/Oberhofen. Die D- Jugend läuft unter der Federführung des SV Schweigen/Rechtenbach. Betreut werden die Bambinis zur Zeit von Gerhard Simon. Betreuer der E- 11 Jugend ist Albert Getto. Zu erwähnen wären noch die beiden Jugendleiter der Vereine SV Pleisweiler/Oberhofen Horst Westermann und Gerhard Oster vom SV Schweigen/Rechtenbach. Hier die beiden aktuellen Bilder der Jugendmannschaften des SV Oberotterbach.

Uwe Zimmermann

Bild 0

BU: Oberotterbacher Dorfjugend beim Training auf dem Waldsportplatz

Hintere Reihe v.l.n.r.: R. Kreutz, N. Held, H. Scheydt, K.-H. Sonnendecker, H.-D. Daum, A. Tischler; vorn: J. Kreutz, M. Kreutz; R. Theilmann (?)

Bild 1

BU: Die D.Jugend von 1975/76

Bild 2

BU: Die A.Jugend von 1975/76

hintere Reihe: v.l.n.r. D. Hanss, D. Weber, H. Westermann, F. Schwarz, Ch. Reisert, T. Lang, K. Adam, R. Rock, Betreuer H. Paul; vorn A. Bernzott, H.-J. Hüther, E. Schmitt, ?.Getto, A.Getto.

Bild 3

BU: oben v. l. n. r.

Schwerdtfeger H., Beck W., Riefer Chr., Hefner S., Dresch KH., Doll Chr., Dresch M., Hey F., Trainer Schmidt Sigmar unten v. l. n. r. Riefer M., Fodor V., Adam V., Brüggemann K., Fodor F., Ruffra



P.

Bild4

BU: Eine gute Grundlage: die E-Jugend von 1985 (Betreuer W: Hefner)

Bild 5

BU: Die erfolgreiche A-Jugend 1991/92 mit ihrem Betreuer Wolfgang Hefner

Bild 6

BU: Bambinis 1993/94 mit ihrem betreuer Reinhold Klein

Bild 7

BU: oben v. l. n. r. Jülg F., Söllner S., Bauer C., Wagner J., Wagner M., Trainer Zimmermann U. unten v. l. n. r. Scheidt D., Rösch A., Konrad J., Getto F

Bild 8

BU: oben v. l. n. r. Trainer Klein R., Zurnieden M., Zimmermann J., Klein M., Rösch A. ,Betreuer Zimmermann U. unten v. l. n. r. Konrad J., Daum T., Zengin D., Eisenmann P.

Bild 9

BU: oben v. l. n. r.

Betreuer Oster G., Oster F., Zimmermann J., Rösch A., Klein M., Zengin D., Trainer Zimmermann U. unten v. l. n. r. Hüther M., Jülg M., Daum T., Zurnieden M., Burg M. es fehlen: Getto F., Erhart Chr., Reisert Christoph., Eisenmann P., Bauer M., Straub J.

Bild10:

BU: Bambinimannschaft

Bild11

BU: E-11 Jugend

Bild 12

Die 2. Meisterschaft in der Saison 1988/89

Die 1. Mannschaft des SV Oberotterbach setzte sich in der Saison 88/89 das Ziel nach 22 Jahren wiedereinmal den Meistertitel zu erringen und in die B-Klasse aufzusteigen. Daß dieses Ziel durchaus zu erreichen war zeigte die Elf von Trainer Gernot Sambach bereits in den ersten Spielen dieser Saison. Nach dem 7. Spieltag hatte unsere Mannschaft nach 5 Siegen und einem Unentschieden 11:1 Punkte auf ihrem Konto und war zweiter hinter der Spvgg Rohrbach die mit einem Spiel mehr auf 13:1 Punkte kam. Am 8. Spieltag folgte dann allerdings die erste Niederlage mit 1:2 beim SV



Bobenthal. Nach einem weiteren Sieg kam es am 10. Spieltag zum Spitzenspiel bei der ungeschlagenen Mannschaft der Spvgg Rohrbach. Rohrbach zeigte auch in diesem Spiel, daß sie zurecht Tabellenführer waren. Durch die klare 3:6 Niederlage war der Kontakt zur Tabellenspitze vorerst verloren. Unser Team stand jetzt nur noch auf dem 3. Tabellenplatz mit 4 Punkten Rückstand auf Rohrbach. Am nächsten Spieltag musste man nun beim neuen Zweiten in Gleiszellen/Gleishorbach antreten. Es war klar, daß durch eine erneute Niederlage die Meisterschaft in weite Ferne gerückt wäre. Doch durch das 2:1 beim direkten Konkurrenten konnte der 2. Tabellenplatz zurückerobert werden. Zum Abschluß der Vorrunde folgte dann allerdings erneut eine Niederlage beim SV Heuchelheim. Dadurch schloß man die Vorrunde mit 17:7 Punkten als Tabellendritter ab. Der Beginn der Rückrunde verlief mit 4 Siegen sehr erfolgreich. Da Rohrbach gleichzeitig 2 Niederlagen hinnehmen musste, konnte unsere Mannschaft nach dem 16. Spieltag das erste Mal die Tabellenführung übernehmen. Am 19. Spieltag kam es erneut zum direkten Vergleich mit der Spvgg Rohrbach. Für viel Aufregung sorgte in der 25. Minute Rohrbach's Ersatzkeeper, als er auf das Spielfeld lief und den Ball für seinen bereits geschlagenen Kollegen auf der Torlinie abwehrte. Da der Ball die Torlinie nicht überschritten hatte konnte der Schiedsrichter nicht auf Tor entscheiden. Bei einer Niederlage hätte ein Einspruch vor dem Sportgericht gegen die Wertung des Spieles aber sicherlich Erfolg gehabt. Doch dazu kam es nicht, denn nach der 1:0 Halbzeitführung wendete sich das Blatt in der zweiten Hälfte. Unsere Mannschaft ging durch 2 Tore von Otto Behsler in Führung. Klaus Adam sorgte mit dem 3:1 durch einen verwandelten Foulelfmeter für die Entscheidung. Nach diesem Spieltag hatten wir nun 3 Punkte Vorsprung auf die Spvgg Rohrbach und 4 Punkte auf die Mannschaft aus Gleiszellen/Gleishorbach. Mit dem 3:1 am darauffolgenden Spieltag gegen Gleiszellen/Gleishorbach wurde der Kampf um die Meisterschaft nun zu einem Zweikampf. Durch die Niederlage am vorletzten Spieltag wurde es noch einmal spannend. Oberrotterbach hatte nun 6 Punkte Vorsprung auf Rohrbach, die allerdings zwei Spiele im Rückstand waren. Durch zwei Siege in diesen Nachholspielen hätte Rohrbach den Abstand bis auf zwei Punkte verkürzen können. Nach einem Sieg im ersten Nachholspiel musste Rohrbach beim Tabellendritten in Gleiszellen antreten. Unter den Augen zahlreicher Oberrotterbacher Spieler siegte Gleiszellen nach ständig wechselnder Führung schließlich mit 5:4 und unsere Mannschaft konnte den ersten Meistertitel seit 1967 feiern. Zum Rundenabschluß siegte man 6:2 gegen den SV Heuchelheim. In der Abschlusstabelle hatte unsere Mannschaft nun 5 Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten.

(Bild 1)

BU: stehend von links:

Gernot Sambach (Trainer), Günther Rock, Bernd Neff, Reiner Schmidt, Michael Döebeling, Paul Reithofer, Volker Jenkel, Stefan Meyer, Stefan Hefner, Wolfgang Hefner (1. Vorsitzender)

knieend von links: *Klaus Adam, Norbert Erhardt, Arno Brunk, Otto Behsler, Martin Meyer, Werner Hänling, Kord Wahid, Sigmar Masur*

Die Bilanz der Spielzeit 88/89: Meister mit 38:10 Punkten und 78:31 Toren

Auch das erste Jahr in der B-Klasse verlief äußerst erfolgreich und die Saison konnte mit dem 5. Tabellenplatz abgeschlossen werden. Nach den Abgängen von Trainer Gernot Sambach und des Stammtorhüters Martin Meyer für die kein gleichwertiger Ersatz gefunden werden konnte, begann jedoch im darauffolgenden Jahr der sportliche Abstieg und die dritte Spielzeit in der B-Klasse 1991/92 beendete man schließlich auf dem letzten Tabellenplatz. Dies hatte wieder den Abstieg in die C-Klasse zur Folge. Dennoch ist diese Mannschaft die erfolgreichste Herrenmannschaft in der Vereinsgeschichte. In der aktuellen Mannschaft der Spielzeit 1999/2000 sind immer noch fünf Spieler aus dieser Meistermannschaft dabei.



Unser Torschütze der 80iger und 90iger Jahre

Das Jahr 1973 war für den Oberotterbacher Fußball sicherlich ein besonderes Jahr, denn damals begann der erfolgreichste Stürmer der Vereinsgeschichte seine Fußballerlaufbahn. Ohne Otto Behsler wären die Erfolge in den 80iger und 90iger Jahren nur schwer möglich gewesen. Unter dem Späteren 1. Vorsitzenden Helmut Paul durchlief er sämtliche Jugendmannschaft bis zur A-Jugend. Ein Erfolg während seiner Jugendspielzeit war das Erringen der Meisterschaft in der B-Jugend an der er großen Anteil hatte. Diese wurde der Mannschaft allerdings später aberkannt, weil in einem Spiel ein noch nicht spielberechtigter Spieler eingesetzt wurde. Nachdem er ab August 1982 für die 1. Herrenmannschaft spielberechtigt war, lernten seine Gegner in der Kreisklasse Bad Bergzabern seine Torjägerqualitäten schnell kennen und fürchten. Bereits in seiner ersten Saison erzielte er 29 Treffer für den SVO. Wieviele Treffer er bis zum heutigen Tag für den SV Oberotterbach erzielte, ließ sich leider nicht mehr feststellen. Es dürften allerdings über 500 gewesen sein. Seine höchste Trefferausbeute erzielte er in der Saison 86/87, als er in 27 Spielen zu 43 Torerfolgen kam und damit auch

Torschützenkönig des Kreises Bad Bergzabern war. In den 17 Jahren von 1992 bis zur letzten Saison war er immer

besten Torschütze der Oberotterbacher Mannschaft. Auch zum Erringen der Meisterschaft in der Saison 88/89 trug

er mit seinen 31 Treffern einen großen Anteil bei. Für Schlagzeilen in der Presse sorgte er unter anderem 1996, als

ihm im Spiel gegen Heuchelheim in den ersten drei Spielminuten ein Hattrick gelang. Dies hätte fast für einen

Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde ausgereicht, doch leider gab es einen Spieler, der noch schneller war. Ebenfalls für großes Aufsehen sorgte er 1987, als ihm im Spiel gegen Niederhorbach, beim damaligen 11:0

sechs Treffer gelangen.

Trotz etlicher Angebote von höherklassigen Vereinen aus der Region, unter anderem vom SV Hauenstein aus der Oberliga, hält er dem Verein bis heute die Treue.

Persönliche Daten:

Geboren am 24.01.64

Eltern: Hilde und Kurt

Verheiratet seit 1986 mit Petra Behsler geb. Jantzer

Kinder: Fabian und Nora

Beruf: Kfz-Mechaniker bei Daimler-Crysler in Wörth

1999 beendete zunächst einmal seine aktive Laufbahn, um sich mehr seiner Familie zu widmen, steht aber gelegentlichen Einsätzen wohlwollend gegenüber.

Als überragendem Spieler des SV Oberotterbach von der Jugend bis zu seinem Laufbahnende verdankt der Verein seinem "Vollblutfußballer" etliche Siege, ohne Otto Behsler wären die Erfolge in den 80iger und 90iger Jahren nur schwerlich möglich gewesen.

Beim Fußball sind Tore wichtig: - eine ausgewählte Statistik-

Die Goalgetter des SVO Für die Jahre 1950 bis 1959 liegen leider keine schriftlichen Aufzeichnungen mehr vor, so dass diese Zeit bei der folgenden Betrachtung keine Berücksichtigung finden kann. Es wurden nur die Tore in den Pflichtspielen angegeben (ohne Pokalspiele)

Wer erzielte die meisten Treffer in einem Spiel ?

Stefan Hefner

4. Fußballer nach der aktiven Laufbahn

-die "Alten Herren -AH-

Mit Zuversicht kann die AH-Mannschaft (Alte Herren ab 30 Jahren) in die Zukunft schauen, die seit 1998 mit Pleisweiler-Oberhofen eine Spielgemeinschaft bildet. Nicht nur, daß man auf eine gesellige Truppe gestoßen ist, hatte für alle positive Auswirkungen, auch ein geordneter Spielbetrieb wurde dadurch ermöglicht. Die bisherigen Aktivitäten auf und außerhalb des Spielfeldes zeigen, daß man sich auf einen guten Weg befindet. (Absatz) Vor 1976 wurden Freundschaftsspiele auch gegen Betriebsmannschaften und gegen bis zu 100 km entfernt gelegene Vereine ausgetragen. (der AH-Beitrag zur Unkostendeckung betrug 2.-DM wöchentlich; heute 2.-DM monatlich). (Absatz) Ab 1976 sind sehr sorgfältig geführte Aufzeichnungen über Aktivitäten der AH und interessante Bemerkungen zu Spielen vorhanden (z.B. "Theo bombig gehalten", "fliegender Wechsel eingeführt"). Am 9. Juni 1990 durften wir Mihla (ehemals DDR) als Gastmannschaft begrüßen. Neben dem Spielbetrieb mit Feldspielen und Hallenturnieren wurden zur Pflege des geselligen Beisammenseins viele Veranstaltungen durchgeführt: Jährlich: Kappensitzung (bis ca. 1990), Abschluß Vorrunde im Sommer mit: Weinproben, Grillen, Wanderungen, Spießbraten, "Bäckoffe essen" u.a.; Weihnachtsfeier mit "Krawwelsack". Seit 1999 Jahresabschluß im November. (Absatz) Busfahrten: Rengsdorf /Westerwald 22.-23.06.1996; Köln (PSV) 1989; Breuningsweiler 1989 1986 1982; Trier/Mosel (Wintrich) 1985; Frankfurt/Main 1984; Neunkirchen 1979. (Absatz) Damit die AH auf eine so lange Tradition zurückblicken kann, war schon immer das ehrenamtliche Engagement vieler Personen notwendig. Ein Mann hat sich hierbei besondere Verdienste erworben. (einzelne Zeile zentriert) AH-SVO = Manfred Fried.

343 Feldspiel - 213 Tore (1976-97); Hallenturniere, Spielleiter, Spielbetriebsleitung 1979-96.

Diese Daten sprechen eine deutliche Sprache. Desweiteren waren bzw. sind folgende Personen in der AH-Führung tätig:

Spielleiter: Kassenwart:

Adam Klaus seit 1999 Meyerhöffer Roland seit 1997

Getto Albert 1997-1999 Weyrauch Volker 1992-1997

Tischler Albert 03.02-12.06.1995 Neff Bernd 1988-1992

Fried Manfred 1987-1995 Heid Heni 1984-1988

Ebinger Edgar (Präses) 1984-1985 Ebinger Edgar 1979-1984

1975-09.01.1987 AH-Ausschüsse mit: Beck Fritz, Ebinger Edgar, Fried Manfred, Heid Heini, Kölsch Lutz, Nehrer Manfred, Österle Walter, Sonnendecker Ernst und Speyrer Gerhard.

Rangliste nach Spieleinsätze: (Feldspiele von 1976-1999)

Manfred Fried 343

Kurt Hüther 191

Norbert Held 182

Reinhold Klein 158

Albert Getto 142

Bernd Neff 141

Heinz Scheydt 121

Volker Weyrauch 120

Abschließend möchte ich mich bei allen Spielern, Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken.

Klaus Adam. (AH-Spielleiter)

Bild 0



BU: Manchmal wandert die AH mit ihrer Familie

Bild 1

BU: Der "aktivste" AH-Spielerpass: Manfred Fried

Bild 2:

BU: Die Gründungsmannschaft der Oberotterbacher AH1976 (Anlage 3) stehend v. l. Helmut Paul, Gerhard Speyrer, Fritz Beck, Lutz Kölsch, Ludwig Ruffra, Edgar Ebinger, Siegfried Lohr, Erwin Höft, Otto Fahrbacher

knieend v. l. Ernst Sonnendecker, Manfred Fried, Manfred Nehrer, Otto Hey, (Sportfest 1976)

Bild 3:

BU: Die Spielgemeinschaft mit Pleisweiler-Oberhofen am Sportfest 1997

Stehend: Schiedsrichter und Spieler Horst Westermann, Klaus Adam, Raine Schmidt, Helmut Rieger, Norbert Held, Manfred Leiner, Karl Reither, ?,

knieend: Uwe Zimmermann, Bernd Neff, Arno Brunck, Norbert Erhart, Thomas Maurer, Hans Wolf, liegend der Kreis-AH-Spielleiter Jürgen Rehm.

Bild 4:

BU: Manchmal verändern sich AH-Mannschaften (Sportfest 1998)

stehend von links Heinz Becker, Uwe Zimmermann, Helmut Rieger, Josef Reuter, Karl Reither, Reinhold Klein, Kurt Hüther, Heinz Scheydt.

knieend von links: Jürgen Schmid, Hans Wolf, Jürgen Rehm, Thomas Maurer, Horst Westermann, Klaus Adam, Sigmar Masur, (16.10.99 SVPO-Herxheimweyer 4:1)

Folgende "Otterbacher" fehlen: Arno Brunck, Norbert Erhart, Manfred Fried, Werner Hänling, Norbert Held, Wigbert Krieger, Manfred Leiner, Bernd Neff, Reiner Schmidt

5. Der 12. Mann auf dem Platz

-Schiedsrichter des SV Oberotterbach

Helmut Paul 1966 – 1998

Heinz Scheydt 1975 – 1985

Dieter Oerther 1975 – 1985

Jürgen Bruch 1998 – heute

Alexander Pohl 1997 – heute

Reiner Schmidt 1997 – heute

Laila Wien 1999 – heute

Helmut Paul

Seine Vielseitigkeit kam dem Verein über Jahre zugute. Ob als 1. Vorsitzender oder über lange Jahre als Jugendleiter und Jugendtrainer so auch als Schiedsrichter. Über dreißig Jahre war er mit der Pfeife Sonntag für Sonntag unterwegs. Er kennt alle Fußballplätze der Südpfalz und ist dort bei den Vereinen bestens bekannt. Die Schiedsrichtervereinigung Bad Bergzabern ehrte ihn jeweils für 10, 20, und 25 Jahre Tätigkeit. Vom Südwestdeutschen Fußballverband erhielt er zum Anlaß seines 50. Geburtstag eine Ehrung.